

Mitteilungen BBS = Communications de la BBS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **8 (1993)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen BBS / Communications de la BBS

Generalversammlung Winterthur 1993 23.-25. September 1993

Anlässlich der Generalversammlung haben die Interessengruppen die Möglichkeit, sich zu treffen und/oder sich einen Platz an einem Stand zu reservieren. Weil dieses Jahr nicht so viel Platz zur Verfügung steht, bitten wir Sie, das Zentralsekretariat (Effingerstrasse 35, 3008 Bern, Tel. 031 / 26 42 40, Fax 031 / 26 46 48) vor dem 16. August über Ihre Wünsche zu informieren, damit wir die nötigen Räumlichkeiten reservieren können.

Assemblée générale Winterthour 93 23-25 septembre 1993

Lors de l'assemblée générale, les groupes d'intérêt ont la possibilité de se rencontrer et/ou d'assurer une présence par un stand dédié. Cette année, la place disponible étant fortement réduite, nous vous prions de bien vouloir contacter le secrétariat central (Effingerstrasse 35, 3008 Bern, Tél. 031 / 26 42 40, Fax 031 / 26 46 48) avant le 16 août 1993 afin de pouvoir réserver les salles nécessaires.

Öffentlichkeitsarbeit in Bibliotheken

An alle Bibliotheken:

Sicherlich sind auch Sie daran interessiert, welches Material Sie praktisch für den Alltag in Ihrer Bibliothek gestalten und verwenden können., z. B. vom Leihschein, vom Benutzungsführer, von der Dia- und Videoshow bis hin zur Tragtasche und zum Kugelschreiber.

Als Rahmenveranstaltung bieten wir während der diesjährigen Generalversammlung eine Ausstellung dieses Materials an.

Damit möglichst alle Bibliotheken vertreten sind, möchten wir auch Sie bitten, uns Ihr Material zuzusenden.

Bitte senden Sie Ihr Material jeweils im Doppel bis zum 31. August 1993 an die folgende Adresse:

Organisationskomitee GV 93
c/o Gewerbebibliothek Winterthur
Kirchplatz 14
8400 Winterthur

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

Für das Organisationskomitee: Kerstin Reiher

92. Generalversammlung, Winterthur, 22.-25. September 1993 Öffentlichkeitsarbeit der Bibliotheken

Programm

Mittwoch, 22. September

Foyer

13.00 Eröffnung des Tagungsbüros und Abgabe der Tagungsunterlagen

14.00 Eröffnung der Ausstellung: Öffentlichkeitsarbeit der Bibliotheken und Eröffnung der Firmenausstellung durch Edmund Wiss, Präsident BBS

Aperitif offeriert vom Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz

Medienbesichtigungen

14.00 - 16.00 Radio DRS, Zürich: Phonotheke und Literaturredaktion

14.00 - 16.00 Argus der Presse, Zürich: Presseauschnittsdienst

14.30 - 16.45 Neue Zürcher Zeitung, Druckzentrum Schlieren: Die NZZ

20.30 - 23.30 von A - Z

16.00 – 17.30 Ringier Pressehaus, Zürich: Bild- und Textdokumentation

18.00 – 19.30 Fernsehen DRS, Zürich: Text- und Bilddokumentation

19.45 – 23.30 Tages-Anzeiger, Zürich: Redaktion und Druckerei

Donnerstag, 23. September

Saal 2. Stock

10.00 **Eröffnung der Fachtagung**

Begrüssung durch Edmund Wiss, Präsident BBS, Dr. Martin Haas, Stadtpräsident, und Dr. Rudolf Gerber, Chefredaktor «Der Landbote»

10.30 – 11.15 **Öffentlichkeitsarbeit tut not.**

Zielsetzungen für kleine und grosse Bibliotheken
Dr. Rainer Diederichs, Zentralbibliothek Zürich

11.15 – 12.00 **Marketing und Dienstleistung in den Bibliotheken**

Jean-Michel Salaün, Ecole nationale supérieure des sciences de l'information
et des bibliothèques, Villeurbanne, France

14.15 – 16.00 **Workshops**

1. Wie sag ich's der Presse?

Dr. Heinrich Ringger, Pressesprecher der Universität Zürich
Moderation: Dr. Rainer Diederichs

2. Das Erscheinungsbild einer Bibliothek. Werbeträger, Informationsgestaltung, Design

Hanspeter Schneider, AG für Gestaltung, Rätterschen
Moderation: Dr. René Specht

3. Comment présenter une exposition de livres et de manuscrits?

Danielle Mincio, Leiterin der Handschriftenabteilung, Bibliothèque cantonale et universitaire,
Lausanne
Moderation: Laurent Voisard

4. Wie betreibe ich bibliothekarisches Marketing? Kontakt- und Programmarbeit von allgemeinen öffentlichen Bibliotheken.

Kurt Waldner, Direktor der Allgemeinen Bibliotheken der GGG, Basel
Moderation: Marlis Küng

5. Les techniques de marketing en lecture publique

Yolande Estermann Wiskott, Ecole supérieure d'information documentaire, Genève
Moderation: Alain Papilloud

**6. Wissenschaftliche Bibliotheken: Spitzwegs Idylle oder Profit-Center-Verhalten?
Mit Marketing durch die Untiefen der Informationsgesellschaft**

Dr. Hans-Peter Schwarz, stellv. Direktor, Leiter der Erwerbsabteilung der ETH-Bibliothek Zürich
Moderation: Kerstin Reiher

7. Marketing et bibliothèques scientifiques:

Comment satisfaire les utilisateurs?

Martin Nicoulin, Direktor, Bibliothèque cantonale et universitaire, Fribourg
Moderation: Georges Boss

16.15 – 17.15 **Zusammenkunft der Interessengruppen BBS**

18.00 – 20.00 **Besichtigungen**

«Der Landbote»: Redaktion (mit Führung)

Uhrensammlung Kellenberger: Uhren vom 16.–20. Jahrhundert (mit Führung)

Fotomuseum (mit Führung)

Kreisbibliothek Altstadt (Einführung um 18.00 & 19.00)

Stadtbibliothek Winterthur (Einführung um 18.00 & 19.00)
 Bilddokumentation (Führung um 18.30 & 19.30)

Mörsburg
 19.30

Nachtessen des Vorstandes und der Gäste (besondere Einladung)

Freitag, 24. September

Saal 2. Stock

10.00 – 12.00 **Unsere Bibliotheken aus Benutzersicht**
 Podiumsdiskussion unter Beteiligung der Zuhörerschaft

Saal 2. Stock

14.00 – 15.00 **Radio, Fernsehen und die Bibliotheken**
 Dr. Hardy Ruoss, Radio DRS, Zürich

Saal 2. Stock

15.30 – 17.00 **92. Statutarische Generalversammlung des Verbandes der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz**

Traktanden:

1. Protokoll der 91. Generalversammlung vom 25. September 1992 in Genf, abgedruckt in ARBIDO-B, 1992/8
2. Jahresbericht 1992/93 des Präsidenten, abgedruckt in ARBIDO-B, 1993/5
3. Jahresrechnung 1992, abgedruckt in ARBIDO-B 1993/5
4. Wahlen
5. Anträge
6. Varia

18.00 **Aperitif** (gestiftet von der Stadt Winterthur)

Saal 2. Stock

19.00 **Nachtessen**

Samstag, 25. September

10.00 – 11.00 Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»
 Führungen deutsch und französisch

10.00 – 15.00 Zürcher Weinland (deutsch und französisch)
 inklusive Mittagessen in Oberstammheim

Tagungsbüro

Stadt Casino
 Stadthausstrasse 119
 8400 Winterthur
 Telefon 052 / 212 42 41
 Fax 052 / 212 85 66
 Mittwoch: 13.00 – 18.00
 Donnerstag und Freitag: 9.00 – 18.00

Simultanübersetzung

Viva Voce
 6, rue Guillaume-Tell
 1201 Genf
 Telefon 022 / 732 63 52

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das

Sekretariat BBS
 Effingerstrasse 35, 3008 Bern
 Telefon 031 / 26 42 40
 Fax 031 / 26 46 48

92e assemblée générale Winterthur, 22 – 25 septembre 1993

Les relations publiques dans les bibliothèques

Programme

Mercredi 22 septembre

- Foyer
13.00 Ouverture du bureau du congrès et remise de la documentation
- 14.00 Ouverture de l'Exposition: Les Relations publiques dans les bibliothèques et inauguration officielle de l'Exposition professionnelle par Edmund Wiss, président de la BBS
- Apéritif offert par l'Association des bibliothèques et bibliothécaires suisses
- Visites de la presse**
- 14.00 – 16.00 Radio DRS, Zurich: Phonothèque et rédaction de la rubrique littéraire
- 14.00 – 16.00 Argus der Presse, Zurich: Service de coupures de presse
- 14.30 – 16.45 Neue Zürcher Zeitung, centre d'impression Schlieren:
20.30 – 23.30 La NZZ de A à Z
- 16.00 – 17.30 Ringier Pressehaus, Zurich: Documentation audiovisuelle et écrite
- 18.00 – 19.30 Télévision DRS, Zurich: Documentation audiovisuelle et écrite
- 19.45 – 23.30 Tages-Anzeiger; Zurich: Rédaction et imprimerie

Jeudi 23 septembre

- Salle 2ème étage
- 10.00 **Ouverture du Congrès scientifique**
Allocution de M. Edmund Wiss, président de la BBS,
Dr Martin Haas, maire, et Dr Rudolf Gerber, rédacteur en chef «Der Landbote»
- 10.30 **Les relations publiques. Une nécessité**
Objectifs pour les petites et grandes bibliothèques
Dr Rainer Diederichs, Zentralbibliothek Zurich
- 11.15 – 12.00 **Marketing et service public dans les bibliothèques**
Jean-Michel Salaün, Ecole nationale supérieure des sciences de l'information et des bibliothèques, Villeurbanne, France
- 14.15 – 16.00 **Ateliers**
- 1. Wie sag ich's der Presse?**
Dr Heinrich Ringger, Chargé de presse de l'Université de Zurich
Animation: Dr Rainer Diederichs
- 2. Das Erscheinungsbild einer Bibliothek.**
Werbeträger, Informationsgestaltung, Design
Hanspeter Schneider, Graphiste Rätterschen
Animation: Dr René Specht

3. Comment présenter une exposition de livres et de manuscrits?

Danielle Mincio, Responsable de la section des manuscrits Bibliothèque cantonale et universitaire, Lausanne
Animation: Laurent Voisard

4. Wie betreibe ich bibliothekarisches Marketing? Kontakt- und Programmarbeit von allgemeinen öffentlichen Bibliotheken

Kurt Waldner, Directeur, Allgemeinen Bibliotheken der GGG, Basel
Animation: Marlis Küng

5. Les techniques de marketing en lecture publique

Yolande Estermann Wiskott, Ecole supérieure d'information documentaire, Genève
Animation: Alain Papilloud

6. Wissenschaftliche Bibliotheken: Spitzwegs Idylle oder Profit-Center-Verhalten? Mit Marketing durch die Untiefen der Informationsgesellschaft

Dr. Hans-Peter Schwarz, directeur adjoint, responsable des acquisitions, ETH-Bibliothek, Zürich
Animation: Kerstin Reiher

7. Marketing et bibliothèques scientifiques: Comment satisfaire les utilisateurs?

Martin Nicoulin, Directeur de la Bibliothèque cantonale et universitaire, Fribourg
Animation: Georges Boss

16.15 – 17.45 **Réunion des groupes d'intérêt de la BBS**

18.00 – 20.00 **Visites organisées**

«Der Landbote»: Rédaction (visite guidée)

Collections de montres Kellenberger: Montres du XVI – XX siècle (visite guidée)

Musée de la photographie (visite guidée)

Bibliothèque de la Vieille Ville (introduction à 18.00 et 19.00)

Bibliothèque de la ville de Winterthur: (introduction à 18.00 et 19.00)

Documentation audiovisuelle (visite guidée à 18.30 et 19.30)

Mösburg

19.30 Dîner du comité et des hôtes (sur invitation spéciale)

Vendredi 24 septembre

Salle 2ème étage

10.00 – 12.00 **Nos bibliothèques du point de vue des utilisateurs**

Débat avec participation du public

Salle 2ème étage

14.00 – 15.00 **Radio, télévision et les bibliothèques**

Dr. Hardy Ruoss, Radio DRS, Zurich

Salle 2ème étage

15.30 – 17.00 **92ème Assemblée générale statutaire de l'Association des bibliothèques et bibliothécaire suisses**

Ordre du jour :

1. Procès verbal de la 91e Assemblée Générale du 25 septembre 1992 à Genève, paru dans ARBIDO-B, 1992/7
2. Rapport annuel du président de l'association, paru dans ARBIDO-B, 1993/5
3. Comptes annuels 1992, paru dans ARBIDO-B, 1993/5
4. Elections
5. Propositions
6. Varia

18.00 **Apéritif** (offert par la ville de Winterthour)

Salle 2ème étage

19.00 **Diner**

Samedi 25 septembre

10.00 – 11.00 Collection Oskar Reinhart «Am Römerholz»
Visites guidées allemand et français

10.00 – 15.00 Les vignobles de Zurich
Déjeuner à Oberstammheim

Bureau du Congrès

StadtCasino

Stadtthausstrasse 119

8400 Winterthour

Téléphone 052/212 42 41

Fax 052/212 85 66

Mercredi: 13 h 00 – 18 h 00

Jeudi et vendredi: 9 h 00 – 18 h 00

Traduction simultanée

Viva Voce

6, rue Guillaume-Tell

1201 Genève

Téléphone 022/732 63 52

Pour des informations supplémentaires, veuillez contacter le

Secrétariat BBS

Effingerstrasse 35, 3008 Berne

Téléphone 031 / 26 42 40

Fax 031 / 26 46 48

BBS *Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz*
Association des Bibliothèques et Bibliothécaires Suisses
Associazione delle Biblioteche e delle Bibliotecarie e dei Bibliotecari Svizzeri
Associazioni da Bibliotecas, da Bibliotecaras e Bibliotecaris Svizra

Bericht des Präsidenten des BBS

Vorbemerkung

Die neuen Statuten brachten eine Änderung des Vereinsjahres mit sich; der folgende Bericht bezieht sich deshalb auf die Periode vom 1.5.1992 bis 31.12.92 und ist eigentlich nur eine Ergänzung zum Jahresbericht 1991/1992, der zum Teil diesen Berichtsraum schon abdeckte. Wohl aus dem gleichen Grund haben einzelne Interessengruppen, Kommissionen und Arbeitsgruppen die Berichterstattung unterlassen. In der Folge wird auf die Wiedergabe der eingegangenen Berichte verzichtet, weil sie nur ein unvollständiges Bild der Aktivitäten geben würden. Für den ersten vollen Jahresbericht, also 1993, soll überlegt werden, wie die Arbeit der einzelnen Gremien attraktiv den Mitgliedern vermittelt werden kann.

Strukturreform

Prägend für das Verbandsleben waren im Berichtsraum die Bestrebungen, die an der Generalversammlung 1991 in Brunnen beschlossene Statutenrevision in neue Strukturen umzusetzen. Dem bis Ende 1992 amtierenden Präsidenten J. Cordonier ist es gelungen, sein ehrgeiziges Ziel einer Strukturreform in der dreijährigen Amtszeit zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Ohne Zweifel war es ein Glücksfall für den Verband, dass ihm in dieser delikaten Phase ein Präsident vorstand, der mit diplomatischem Geschick Hartnäckigkeit und Konzilianz, Bestimmtheit und Souplesse miteinander zu verbinden wusste.

Nach der Wahl der Delegiertenversammlung an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19.6.92 in Bern, fand deren konstituierende Sitzung am 11.9.92 statt. In der Sitzung vom 11.12.92 versuchten die Delegierten, sich ein Bild von den Aufgaben und Problemen der Kommissionen und Arbeitsgruppen zu verschaffen. Es wurde beschlossen, vorrangig einen Vierjahresplan 1993–1996 zu entwerfen und die Aufgaben sowie die Organisation der Kommissionen einer Prüfung zu unterziehen.

Nach der an der Generalversammlung in Genf erfolgten Wahl eines auf sieben Köpfe verkleinerten Vorstandes sind nun alle zentralen Organe des Verbandes den neuen Strukturen angepasst.

Verbandstätigkeit

Auf der politischen Ebene haben besonders zwei Geschäfte die Aufmerksamkeit der Bibliotheken und damit auch des BBS auf sich gezogen: die Revision des Urheberrechtes und die Automatisierung der Landesbibliothek.

Das vom Parlament verabschiedete neue Urheberrecht unterscheidet sich aus der Sicht der Bibliotheken unvorteilhaft vom Entwurf des Bundesrates. Zwar konnte die Einführung einer Ausleihgebühr, die vor allem für die allgemeinen öffentlichen Bibliotheken erhebliche Finanzprobleme mit sich gebracht hätte, verhindert werden, doch werden wohl alle Bibliotheken mit den verbleibenden neuen Ansprüchen der Verwertungsgesellschaften, insbesondere mit den Kopienabgaben, vor schwer zu bewältigende Aufgaben gestellt. Da der Dachverband der Urheberrechtsnutzer DUN die Ergriffung eines Referendums nicht als opportun erachtete, werden sich die Anstrengungen des BBS darauf konzentrieren, mit Unterstützung des DUN eine für alle Bibliotheken tragbare Lösung in den nun anstehenden Verhandlungen mit den Verwertungsgesellschaften zu finden.

Die Urheberrechtskommission des BBS versucht, federführend für alle Bibliotheken in diese Verhandlungen einzutreten.

Die von vielen Bibliotheken mit Hoffnungen oder Befürchtungen begleitete Evaluation einer Automatisierungslösung für die Landesbibliothek ist gegen Ende der Berichtsperiode abgeschlossen worden, die Resultate wurden aber erst 1993 publik. Im Bereich der Ausbildung haben die bestehenden Kommissionen ihre traditionelle Arbeit erfolgreich weitergeführt.

Die Prüfungskommission hat darüber hinaus die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Diplombibliothekare einer notwendigen Auffrischung unterzogen und die neue Fassung nach Genehmigung durch die Delegiertenversammlung auf den 1.1.1993 in Kraft setzen können. Sobald das geplante umfassende Ausbildungskonzept und die abgestimmten Berufsbilder vorliegen, soll diese Ordnung auch inhaltlich überdacht werden.

Die Fortbildungskommission konnte vier Kurse mit gutem Erfolg veranstalten. In diesem Bereich scheint wirklich ein im Moment ungedeckter Bedarf zu bestehen; die BBS muss sich bemühen, das Profil dieser Nachfrage zu ermitteln und sie wenn möglich durch ein umfangreicheres Kursangebot zu befriedigen.

Die Aufsichtskommission des BBS-Kurses für wissenschaftliche Bibliothekare in Zürich hat die Vorbereitung des vierten Kurses an die Hand genommen.

Die Ausbildungskommission hat mit grossem Aufwand ein Projekt für einen Kaderkurs ausgearbeitet, das mit der HWV Luzern als Nachdiplomkurs für Bibliothekare realisiert werden soll. Neben einem α -fonds-perdu Beitrag des BBS von Fr. 50 000 wird auch der Bund eine Subvention von Fr. 95 000 beibringen.

Mit einem Beginn im Herbst 1993 kann entgegen zeitweiligen Befürchtungen nach wie vor gerechnet werden.

Die Hoffnung der Ausbildungskommission, das Gesamtkonzept der Bibliothekareausbildung lasse sich im Rahmen des nationalen Forschungsprogramms 33 durch die Universität Neuenburg ausarbeiten, hat sich dagegen nicht erfüllt.

Weil die Kommission aus sehr verschiedenen Gründen Abnützungerscheinungen zeigte und deshalb einige Mitglieder zurückgetreten sind, hat der Vorstand die Arbeit suspendiert. Das Dossier Ausbildung wird vorübergehend vom zuständigen Vorstandsmitglied J. Cordonier betreut, bis die Delegiertenversammlung über Aufgaben und Zusammensetzung der Ausbildungskommission befunden hat.

Die schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren hat zwei Initiativen ergriffen, die für die Berufsbildung der Bibliothekare in relativ kurzer Zeit von Bedeutung sein können und die Situation wahrscheinlich verbessern helfen.

Zum einen ist nach einer Vernehmlassung, in der sich auch der BBS äussern konnte, eine interkantonale Vereinbarung über die Anerkennung von Berufsabschlüssen formuliert worden, und an die Kantone erging die formelle Einladung, sie zu unterzeichnen. Die Bedeutung für die Bibliothekare, die in der Vereinbarung ausdrücklich genannt sind, liegt darin, dass vorgesehen ist, neben kantonalen Abschlüssen auch Ausbildungen von Berufsverbänden die Möglichkeit der schweizerischen Anerkennung zu verschaffen.

Zum andern haben Erziehungsdirektorenkonferenz und BIGA die Initiative ergriffen, abzuklären, in welchen Bereichen Fachhochschulen zu schaffen sind, respektive welche bestehenden Institutionen in Fachhochschulen umzuwandeln wären, um deren Absolventen mit den übrigen europäischen Fachleuten möglichst gleichzustellen. Auch auf diesem Feld versucht der BBS präsent zu bleiben und in die Meinungsbildung einzugreifen.

Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern SVD, VSA und VMS erfolgte schon routinemässig im Treffen der Präsidenten. Im Vordergrund des Interesses standen Ausbildungsfragen. VSA, SVD und BBS beschlossen zudem, die gemeinsame Jahrestagung nun im Jahre 1994 definitiv durchzuführen. Als Novum kann vermerkt werden, dass unter dem Dach der VSA eine Arbeitsgruppe Mikroformen gegründet wurde, in der SVD und BBS ebenfalls vertreten sind.

Eine Frucht gemeinsamer Arbeit ist auch die 1992 erfolgte Publikation der überarbeiteten und stark erweiterten zweiten Auflage des «Repertorium der handschriftlichen Nachlässe» durch die von VSA und BBS gemeinsam geführte Arbeitsgruppe «Nachweis von Nachlässen». Dieses Repertorium soll in Zukunft durch die Schweizerische Landesbibliothek, respektive das Schweizerische Literaturarchiv à jour gehalten werden. Als weitere Publikation ist das Verzeichnis «Karten in Schweizer Bibliotheken und Archiven» als Ergebnis der Erhebungen der Arbeitsgruppe Kartenbibliothekare/Kartenbibliothekarinnen erschienen.

Unser Vereinsorgan ARBIDO ist finanziell dank gesteigerter Einnahmen und einigen Sparmass-

nahmen gut über die Runden gekommen. Inhalt und Form des Organs haben sowohl die Redaktionskommission wie auch den Vorstand beschäftigt. Weniger erfreulich hat sich die Situation im Sekretariat BBS entwickelt. Durch eine gewisse Arbeitsüberlastung sind vor allem Arbeiten im Rechnungswesen liegengeblieben. Beim Eintritt der Zentralsekretärin im November musste deshalb zuerst versucht werden, die Ausstände bei Mitgliederbeiträgen und Rechnungen einzutreiben, um die Rechnung des BBS im Gleichgewicht zu halten; die Erhöhung der Mitgliederbeiträge für die Kollektivmitglieder hat zu einem gewissen Verlust von Mitgliedern und damit auch Einnahmen geführt. Die hohen Bestände auf Postcheck- und Bankkontokorrentkonten konnten leider erst zu Beginn des neuen Jahres abgebaut und gewinnträchtig angelegt werden. Ein einigermaßen zuverlässiger Finanzplan kann dann erstellt werden, wenn einmal Einnahmen und Ausgaben einer Rechnungsperiode periodengerecht und vollständig erfasst worden sind.

Schluss

Mit der Bestellung aller wichtigen Organe und der Besetzung des Zentralsekretariates sind nun die Voraussetzungen gegeben, die künftigen Probleme des schweizerischen Bibliothekswesens nach den Vorstellungen des Weissbuches schneller und effizienter anzugehen.

Der auf den Finanzplan abgestimmte Vierjahresplan wird dabei die Leitlinie abgeben.

Ganz zum Schluss bleibt mir noch die vornehme Aufgabe, allen Mitgliedern des BBS, insbesondere allen in diversen Gremien und Chargen Tätigen, für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre uneingeschränkte Unterstützung zu danken.

E. Wiss

Rapport du président de la BBS

Remarques liminaires

Les nouveaux statuts ont apporté une modification de la durée de l'exercice de l'association. C'est pourquoi le présent rapport porte sur la période allant du 1.5.1992 au 31.12.1992 et n'est qu'un complément au rapport annuel 1991/1992, qui couvrait déjà partiellement cette période. C'est sans doute pour la même raison que différents groupements d'intérêts, commissions et groupes de travail n'ont présenté aucun rapport. C'est pourquoi nous renonçons à publier les rapports reçus, car nous risquerions de donner une image incomplète de nos activités. Pour le premier rapport à porter sur une année complète présenter aux membres les travaux des différents groupes, de façon intéressante et attrayante.

La réforme des structures de l'association

Les efforts en vue de mettre en pratique les nouvelles structures, définies dans les statuts révisés à Brunnen en 1991, ont marqué la vie de l'association au cours de la période du présent rapport. Le président en fonction jusqu'à fin 1992, M. J. Cordonnier, est parvenu à atteindre l'objectif ambitieux qu'il s'était fixé, à savoir terminer, avec succès, la réforme des structures de l'association au cours de son mandat de trois ans. Il ne fait aucune doute que c'était une grande chance pour l'association que d'avoir un tel président au cours d'une étape détermination, en faisant preuve de beaucoup de diplomatie, d'opiniâtreté et d'esprit de conciliation.

A la suite de l'élection de l'assemblée des délégués, à l'occasion de l'assemblée générale extraordinaire qui s'est tenue le 16.6.1992 à Berne, s'est tenue la séance constitutive de ladite assemblée. Au cours de la réunion du 11.12.1992, les délégués ont tenté de se faire une idée des tâches et des problèmes des commissions et des groupes de travail. Il a été décidé d'élaborer en priorité un plan quadriennal 1993 - 1996 et d'examiner les tâches, ainsi que l'organisation des commissions.

Depuis l'élection d'une présidence réduite à sept personnes, lors de l'assemblée générale qui s'est tenue à Genève, tous les organes centraux de l'association ont été adaptés à la nouvelle structure.

Activités de l'association

Au plan politique, ce sont en particulier deux événements qui ont attiré l'attention des bibliothèques, et par conséquent de la BBS. Il s'agit de la révision des droits d'auteur et de l'informatisation de la bibliothèque nationale.

La nouvelle loi sur les droits d'auteur, adoptée par le parlement, comporte, par rapport au projet qu'avait présenté le Conseil fédéral, des différences désavantageuses du point de vue des bibliothèques. L'introduction d'une taxe de prêt, qui aurait surtout posé des problèmes financiers considérables aux bibliothèques publiques, a certes pu être évitée. Cependant, les nouvelles dispositions légales vont poser d'énormes problèmes à toutes les bibliothèques, du fait des nouvelles exigences des sociétés d'exploitation des droits d'auteur, notamment avec la taxe sur photocopies. Etant donné que la Fédération suisse des usagers de droits d'auteur n'a pas jugé opportun de lancer un référendum, la BBS concentrera ses efforts, avec l'appui de la Fédération, sur la recherche d'une solution acceptable pour toutes les bibliothèques, lors des prochaines négociations avec les sociétés d'exploitation des droits d'auteur.

La commission des droits d'auteur de la BBS tentera de représenter toutes les bibliothèques lors de ces négociations.

L'évaluation de l'informatisation de la bibliothèque nationale, que nombreuses bibliothèques ont suivie avec espoir ou avec crainte, s'est terminée vers la fin de la période couverte par le présent rapport. Les résultats n'ont cependant été publiés qu'en 1993.

Dans le domaine de la formation, les commissions

existantes ont poursuivi leurs travaux comme d'habitude et avec succès.

La commission de vérification a soumis l'ordonnance de formation et d'examen pour bibliothécaires diplômés à une révision, qui s'imposait. Le nouveau texte est entré en vigueur au 1.1.1993, suite à son approbation par l'assemblée des délégués. Dès que le projet de plan de formation global et les cahiers des charges professionnels adoptés seront prêts, on révisera également cette ordonnance, quant au fond.

La commission de la formation continue a pu organiser quatre cours, avec succès. Il semble exister un réel besoin dans ce domaine: la BBS doit s'efforcer d'évaluer la nature de cette demande, puis y répondre, dans la mesure du possible, en offrant un choix de cours plus vaste.

La commission de supervision du cours BBS pour bibliothécaires scientifiques, à Zurich, s'est chargée de la préparation du quatrième cours.

La commission de formation a élaboré, sans lésiner sur les moyens, un cours de formation des cadres, qui sera mis sur pied en collaboration avec l'ESCEA de Lucerne. Il s'agira d'un cours post-grade pour bibliothécaires. Outre une contribution à fonds perdus de la BBS de Fr. 50 000, la Confédération accordera une subvention de Fr. 95 000 à ce projet. Le projet devrait être lancé à l'automne 1993, si tout va bien.

Par contre, l'espoir de la commission de formation que le projet global de formation des bibliothécaires serait élaboré dans le cadre du programme de recherche national 33, par le biais de l'Université de Neuchâtel, a été déçu.

Etant donné que la commission de formation laissait paraître des signes fatigués, pour des raisons des plus diverses, et que quelques membres l'avaient de ce fait quittée, la présidence a décidé de suspendre les travaux de cette commission. Le dossier formation a été provisoirement confié au membre compétent de la présidence, M. J. Cordonnier, en attendant que l'assemblée des délégués décide des tâches et de la composition de la commission de formation.

La conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique a pris deux initiatives qui pourront avoir une incidence considérable à court terme sur la formation professionnelle des bibliothécaires et qui contribueront probablement à améliorer la situation.

La première de ses initiatives consistait en un accord intercantonal sur la reconnaissance des diplômes de fin d'études, accord que les cantons ont été officiellement invités à signer. Cet accord a été conclu suite à une procédure de consultation, au cours de laquelle la BBS a également pu s'exprimer. Cet accord est important pour les bibliothécaires, qui y sont expressément cités, car il prévoit une reconnaissance à l'échelle nationale des formations offertes par les associations professionnelles, et non plus uniquement les formations cantonales.

L'autre initiative était celle de la conférence des directeurs de l'instruction publique et de l'OFIAMI. Elle cherchait à définir les domaines dans lesquels il fallait créer un enseignement supérieur spécialisé

et quelles étaient les institutions existantes qu'il fallait réformer, afin que leurs diplômés soient sur pied d'égalité avec les autres diplômés européens. La BBS tente de rester présente dans ce domaine et de participer au débat.

La collaboration avec nos partenaires de l'ASD, de l'AAS et de la AMS s'est poursuivie comme à l'accoutumée, avec la rencontre des présidents. Les questions de formation occupaient le premier plan. L'AAS, l'ASD et la BBS ont en outre définitivement décidé de tenir leur conférence conjointe en 1994. On notera comme nouveauté qu'un groupe de travail «microformes» a été créé par l'AAS et dans lequel l'ASD et la BBS sont représentés également. La publication en 1992 de la deuxième édition, revue et considérablement élargie, du «Répertoire de l'héritage écrit» par le groupe de travail conjoint AAS-BBS «Preuves d'héritages», est le fruit d'un travail commun. À l'avenir, ce sera à la bibliothèque nationale, plus précisément aux archives littéraires suisses de tenir à jour ce répertoire. Une autre publication est le catalogue des «Cartes dans les archives et bibliothèques suisses», qui est le résultat des efforts du groupe de travail «bibliothécaires des cartes».

Du point de vue financier, l'organe de notre association, l'ARBIDO, a bien terminé l'année, grâce à l'augmentation des recettes et grâce à quelques mesures d'économie. Tant la commission de rédaction que la présidence se sont penchés sur la forme et le fond de cet organe.

Par contre, la situation au secrétariat de la BBS est moins réjouissante. Certaines tâches, en particulier la comptabilité, ont été quelque peu négligées, du fait de l'excédent de travail. C'est pourquoi lors de l'entrée en fonctions de la secrétaire centrale, en novembre, il a d'abord fallu tenter de récupérer les cotisations en retard et les factures impayées, afin de préserver l'équilibre des comptes de la BBS. L'augmentation des cotisations pour les membres collectifs a entraîné un certain nombre de démissions, et par conséquent, une perte de revenus. Les sommes élevées déposées sur le CCP et sur le compte courant à la banque n'ont malheureusement pu être placées sur des comptes plus rémunérateurs qu'au début de la nouvelle année. Un plan financier quelque peu fiable ne pourra être élaboré que lorsque les recettes et les dépenses de l'exercice auront été calculées de façon exacte et complète.

Conclusions

Les nominations au secrétariat central et à tous les organes importants de l'association ont créé un cadre qui permet de résoudre, de façon rapide, efficace et conforme aux prescriptions du livre blanc, les problèmes qui se poseront aux bibliothèques suisses. Le plan quadriennal, conçu en fonction du plan financier, donnera les lignes directrices.

Enfin pour terminer, j'ai l'agréable devoir de remercier tous les membres de la BBS, en particulier ceux ayant participé aux divers groupes de travail, pour leur soutien et leur engagement sans relâche.

E. Wiss

Vierjahresplan

Die Delegiertenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 11. Juni 1993 dem folgenden Vierjahresplan 1993–1996 zugestimmt.

1. Stärkung des Verbandes

1.1 Verbreiterung der Basis

Die Zahl der Einzelmitglieder soll durch geeignete und systematische Werbung von heute 1500 auf 2000 im Jahre 1996 erhöht werden.

Die Zahl der Kollektivmitglieder soll durch strategische Werbung von heute 165 auf 300 im Jahre 1996 gesteigert werden.

1.2 Identifikation der Mitglieder

In dieser Periode wird ein internes Informationskonzept erarbeitet; die Rolle von ARBIDO wird neu überdacht.

Die bestehenden Dienstleistungen werden den Einzel- und Kollektivmitgliedern in Publikationen bekannt gemacht, neue Dienstleistungen werden entwickelt.

Neue, aufeinander abgestimmte Berufsbilder für die bibliotheksspezifischen Berufe werden geschaffen und in geeigneter Weise intern und öffentlich verbreitet.

1.3 Sicherstellung der finanziellen Basis

Die Einnahmen des BBS aus Verkäufen und Dienstleistungen sollten bis 1996 – wenn möglich ohne die unsichere Finanzquelle Kopiermarken – die Kosten des permanenten Sekretariats decken.

Ein laufend nachgeführter Finanzplan hält Ausgaben und Einnahmen im Gleichgewicht.

2. Bibliothekspolitik

2.1 Nationale Bibliothekspolitik

In einem Bibliothekskonzept wird die umfassende Literatur- und Informationsversorgung der Schweiz festgehalten und darauf aufbauend eine schweizerische Bibliothekspolitik formuliert.

2.2 Zusammenarbeit der Bibliotheken

Zusammenarbeit und Koordinationsbestrebungen, insbesondere in der Informatisierung der Bibliotheken, werden verstärkt. Ein gemeinsamer verbesserter Benutzerservice sowie ein Datenaustausch auch unter verschiedenen Bibliothekstypen wird als Ziel angestrebt.

2.3 Schweizerischer Bibliotheksrat

Es wird auf die Schaffung eines kompetenten schweizerischen Koordinationsorgans für das Bibliothekswesen hingearbeitet.

3. Ausbildung

3.1 Ausbildungskonzept

Aufbauend auf den Berufsbildern wird 1994 ein Gesamtkonzept der bibliothekarischen Ausbildung

erstellt und einer breiten Vernehmlassung zugeführt. Die Ausbildung richtet sich ab 1995 auf dieses Konzept aus.

3.2 Fortbildung

Ab 1994 wird ein Jahresprogramm in Zusammenarbeit mit verwandten Organisationen wie SVD, SVA usw. alle im Bereich bestehenden Fortbildungsmöglichkeiten übersichtlich in einer Broschüre zusammenfassen. Dieses Programm wird nach den Bedürfnissen laufend erweitert.

3.3 Öffentliche Anerkennung

Der BBS ist bestrebt, seine Ausbildungsgänge staatlich anerkennen zu lassen, um auf dieser Basis zu öffentlichen Beiträgen zu gelangen.

4. Public Relations

4.1 PR-Konzept

Ein neues PR-Konzept wird ausgearbeitet, das sowohl auf die verbandsinternen wie die öffentlichen Informationsbedürfnisse ausgerichtet ist.

4.2 Medienarbeit

Leistungen und Forderungen des BBS zur Bibliothekspolitik sollen permanent den Medien in Erinnerung gerufen werden, damit auf nationaler Ebene langsam eine an Bibliotheksfragen interessierte Öffentlichkeit entsteht.

Le plan quadriennal

Lors de sa réunion du 11 juin 1993, l'assemblée des délégués a adopté le plan quadriennal suivant:

1. Le renforcement de l'association

1.1 L'élargissement de la base

Le nombre de membres individuels devra passer de 1500 aujourd'hui à 2000 en l'an 1996, moyennant une publicité appropriée et systématique.

Le nombre de membres collectifs devra passer de 165 aujourd'hui à 300 en l'an 1996, moyennant une publicité stratégique.

1.2 L'identification des membres

Au cours de cette période, un projet d'information interne sera élaboré; le rôle de l'ARBIDO sera réexaminé.

Les membres individuels et les membres collectifs seront informés, par le biais des publications, des services existants. De nouveaux services seront développés.

De nouveaux cahiers des charges, définis les uns en fonction des autres, pour les professions spécifiques aux bibliothèques, seront créés et diffusés de façon appropriée, tant au plan interne qu'externe.

1.3 La consolidation de la base financière

Les recettes de la BBS dégagées par les ventes et les services devront couvrir les coûts du secrétariat permanent d'ici à 1996, si possible sans qu'il soit nécessaire de se fier à la source de revenu aléatoire que sont les vignettes.

Un plan financier, qui est révisé en permanence, permet de maintenir l'équilibre entre les recettes et les dépenses.

2. La politique en matière de bibliothèques

2.1 La politique concernant la bibliothèque nationale

Le projet sur les bibliothèques comporte des mesures permettant aux bibliothèques suisses d'avoir accès à la littérature et à l'information. La politique suisse en faveur des bibliothèques sera conçue en fonction de ce projet.

2.2 La coopération entre bibliothèques

Les efforts de coopération et de coordination, en particulier dans le domaine de l'informatisation des bibliothèques, seront intensifiés. L'objectif sera d'améliorer le service commun, ainsi que d'échanger des données, même entre bibliothèques de type différent.

2.3 Le conseil suisse des bibliothèques

Des efforts seront déployés en vue de créer un organe compétent de coordination suisse pour les bibliothèques.

3. La formation

3.1 Le projet formation

Sur la base des cahiers des charges, un projet global pour la formation de bibliothécaire sera élaboré en 1994. Ce projet sera soumis à une vaste procédure de consultation.

Dès 1995, la formation s'orientera en fonction de ce projet.

3.2 La formation continue

Dès 1994, une brochure présentera, de façon claire, le résumé du programme annuel de toutes les formations continues. Ce programme sera rédigé en collaboration avec les organisations apparentées, telles que l'ASD, l'AAS, etc...

Ce programme sera constamment remis à jour et complété, en fonction des besoins.

3.3 La reconnaissance publique

La BBS s'efforce de faire reconnaître sa formation par l'Etat, afin de pouvoir ainsi bénéficier de subventions.

4. Les relations publiques

4.1 Le projet relations publiques

Un nouveau projet RP sera élaboré, qui tiendra compte des besoins d'information de la fédération, ainsi que des besoins du public.

4.2 Le travail auprès des médias

Il conviendra de rappeler constamment aux médias quelles sont les attentes de la BBS, ainsi que les prestations par lesquelles elle contribue à la politique en matière de bibliothèques, afin que le public suisse commence à s'intéresser aux questions concernant les bibliothèques.

Délégués dans divers organes permanents:

Comité de l'Association des archivistes suisses (AAS / VSA):

- Hannes HUG, ETH, Zürich

Comité de l'Association suisse de documentation (ASD / SVD):

- Hannes HUG, ETH, Zürich

Eidg. Kommission für wissenschaftliche Information (CIS / EKWI):

- Hannes HUG, ETH, Zürich

Comité suisse de la protection des biens culturels:

- Philippe MONNIER, BPU Genève

Stiftungsrat der Schweiz. Volksbibliothek (SVB / BPT):

- Margrit DUTT, Regionalbibliothek Bern

- Marlise KUENG, Regionalbibliothek Luzern

- Marianne LAUBSCHER, Présidente CLP / SAB Neuchâtel

Groupe de contact des Archives littéraires suisse:

- Philippe MONNIER, BPU Genève

IOEB / TV DRS:

- Marianne TSCHAEPPAET, Schweiz. Volksbibliothek

Schweizerische Normenvereinigung Gruppe Dokumentation und Bibliothek:

- J. F. JAUSLIN

POLICOM, Schweiz. Vereinigung für öffentliche und gemeinnützige Telematik:

- J. F. JAUSLIN

DUN, Dachverband der Urheberrechtsnutzer:

- Chr. M. FLUECK

Mitgliederbestand / Effectif des membres 31.12.1993

	1992 (1.6.92)	1993 31.12.92
Ehrenmitglieder/ Membres d'honneur	2	3
Mitglieder auf Lebenszeit	169	113
Aktive Einzelmitglieder/ Membres actifs individuels	1252	1360
Kollektivmitglieder/ Membres collectifs	197	162

Rechnung

Als Kontrollinstanz nach Art. 9 der Statuten Ihres Vereines haben wir die auf den 31. Dezember 1992 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den Vorschriften über die kaufmännische Buchführung entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

M. Gasser ppa. G. Bollin
Dipl. Bücherexperte Dipl. Bücherexperte

Bern, 27. Mai 1993

Bilanz per 31. Dezember 1992

Aktiven	Fr.
Umlaufvermögen	
Kassa, Post	246 356.67
Banken	741 105.89
Forderungen	59 958.50
Sonstige Forderungen	25 208.95
Wertschriften	375 000.00
Transitorische Aktiven	13 203.10
	<u>1 460 833.11</u>
Anlagevermögen	
Büromaschinen	2 400.00
	<u>1 463 233.11</u>
Passiven	Fr.
Fremdkapital	
Banken	12 579.35
Transitorische Passiven	24 545.30
Rückstellung Kopiermarken	620 000.00
	<u>657 124.65</u>

Fondsvermögen	Fr.	Fr.
Vermögen Ausbildungs- und Prüfungswesen 1.1.1992	1 297.50	
Entnahme 1992	(3 668.20)	(2 370.70)
Vermögen Fortbildung 1.1.1992	11 799.15	
Zuweisung 1992	1 360.85	13 160.00
Vermögen Drucksachen und Material 1.1.1992	150 535.18	
Zuweisung 1992	15 420.30	165 955.48
Vermögen Kopiermarken 1.1.1992	396 521.28	
Zuweisung 1992	56 311.00	452 832.28
Vermögen Tagungen 1.1.1992	(44 663.40)	
Zuweisung 1992	23 796.30	(20 867.10)
Vermögen Kommissionen 1.1.1992	(133.20)	
Übertrag auf Vermögen Zentralverwaltung	133.20	0.00
Vermögen Interessengruppen 1.1.1992	(888.35)	
Übertrag auf Vermögen Zentralverwaltung	888.35	0.00
Vermögen Publikationen 1.1.1992	0.00	
Entnahme 1992	(59 070.22)	(59 070.22)
Vermögen VZ-Fonds 1.1.1992	39 009.05	
Zuweisung 1992	44 924.35	83 933.40
Vermögen Zentralverwaltung 1.1.1992	58 232.07	
Überträge	(1 021.55)	
Zuweisung 1992	115 715.70	172 535.32
		806 108.46
		<u>1 463 233.11</u>

Erfolgsrechnung 1992

	Fr.
Ertrag	
Verkauf von Kopiermarken und Drucksachen	728 703.23
Beiträge Kollektivmitglieder	196 140.00
Beiträge Einzelmitglieder	58 925.00
Ertrag aus Veranstaltungen	77 769.25
Dienstleistungsertrag	40 984.80
Zinsertrag	34 847.65
Ausserordentlicher Ertrag	19 621.50
	<u>1 156 991.43</u>
Entnahmen aus Fondsvermögen	63 129.32
	<u>1 220 120.75</u>
Aufwand	
Eingelöste Kopiermarken und sonstige Vergütungen	424 634.25
Drucksachen und Diplome	261 959.60
Personalaufwand	89 323.05
Beiträge für Publikationen	49 700.00
Aufwand für Veranstaltungen	45 374.60
Honorare	37 508.50
Verwaltungsaufwand	18 790.55
Porti, Fracht, Spesen und Kommissionen	12 884.30
Sonstige Beiträge	11 483.40
Miete	6 966.00
Werbe- und Repräsentationsaufwand	2 368.00
Abschreibungen	1 600.00
	<u>962 592.25</u>
Zuweisungen an Fondsvermögen	257 528.50
	<u>1 220 120.75</u>

Beilage 1:

Umlaufvermögen
 Sonstige Forderungen *1 -> *1 = Verrechnungssteuer Rückforderungen

Beilage 2:

Fondsvermögen

Vermögen Zentralverwaltung 1. 1. 1992
 Überträge
 Zuweisung *2 -> *2 = Rückstellung, da Zentralsekretärin
 erst im November ihre Stelle antrat

Beilage 3:**ERTRAG**

Verkauf von Kopiermarken *3 -> *3 = Kopiermarken Fr. 489 661.50
 und Drucksachen *4 -> *4 = Faszikel, Diplome usw.
 Ertrag aus Veranstaltungen *5 -> *5 = u. a. GV
 Dienstleistungen *6 -> *6 = Kurse
 Ausserordentlicher Ertrag -> *7 = Nachzahlungen GV 91

AUFWAND

Eingelöste Kopiermarken *8 -> *8 = Kopiermarken Fr. 405 486.—
 Drucksachen und Diplome *4 -> *4 = siehe oben
 Honorare *9 -> *9 = Kurse u. GV

Angenommene Diplomarbeiten Herbst 1992 und Frühling 1993**Bern**

Balzardi Elena: Formale und sachliche Erschliessung der «Bibliothèque Chavanne 1800ss»

Baumgartner Gabriela: Neuerschliessung der Bibliothek der Höheren Fachschule für berufsbegleitende Ausbildung für Sozialpädagogik Basel (BASBA)

Bäumlin Else: Quellensammlung: Die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern 1945–1990. Materialien zu einer Jubiläumsschrift

Chefsailles Denise: Erstellung eines Schlagwortregisters zum Systematischen Katalog der Gewerbebibliothek Bern

Fischer Regula: siehe Diplomarbeit von Bäumlin Else

Hablützel Caroline: Reorganisation der Kartensammlung der Fachbereichsbibliothek Bühlplatz

Hofman Silvia: Sammlung Hesse / Els Bucherer-Feustel

Kuhn Michael: Register zu den „Memorabilien“ von Carl Jacob Burckhardt

Lauber Christine: Die Bibliothek des Dialektforschers Franz Joseph Stalder (1757–1833) in der Bürgerbibliothek Luzern

Leuthard Annemarie: Literatur von Frauen für Frauen. Eine Orientierungshilfe für Frauen, Frauengruppen und Bibliotheken

Providoli Christine: Verzeichnis der Walliser Bibliotheken und Zeitschriftenkatalog: Bestände der Walliser Spezialbibliotheken

Riedo Sabine: siehe Diplomarbeit von Chefsailles Denise

Trostel Urs: Beurteilungskriterien für Jugendsachbücher

Villiger Christina: Katalogisierung der Bibliothek im Gerichtlich-Medizinischen Institut der Universität Basel

Zurkinden Daniela: Erstlesereihen: Beurteilungskriterien und Eignung für Bibliotheken

Suisse romande

Bart Nathalie: Réflexion sur l'uniformisation du traitement des documents iconographiques pour le canton de Neuchâtel et choix d'un système informatisé

Benza-Delapraz Hélène: Elaboration d'un guide des bibliothèques de la région laussanoise

- Colucci Sonia:** Création de la Bibliothèque scolaire de l'établissement primaire et secondaire d'Oron-la-Ville
- Delétraz Christine:** Création de dossiers documentaires pour le Centre de documentation des Bougeries
- Dubot Isabelle:** L'information en liberté : maîtrise et contrôle de la section documentation aux Archives de la Ville de Lausanne
- Emmenegger Isabelle:** Enquête par questionnaire sur les bibliothèques des institutions culturelles et scolaires de la Ville de la Chaux-de-Fonds
- Isely Sabine:** Recettes et remèdes dans les collections manuscrites de la Bibliothèque cantonale et universitaire de Lausanne : inventaire analytique et index thématique
- Jordan Nathalie:** Le Valais livre à livre : Guide documentaire
- Kuster Elisabeth:** Liste d'autorité de vedettes matières à l'usage des bibliothèques enfantines
- Matthey Jacqueline:** Etude préliminaire au traitement des collections iconographiques de la Bibliothèque de la Ville de La Chaux-de-Fonds et inventaire des fonds
- Notari Valerio:** Bibliographie sélective de tout article concernant le canton de Vaud trouvé dans le supplément littéraire de la Gazette de Lausanne, la Gazette littéraire, 1948-1956
- Scherly Murielle:** La Bibliothèque du Musée suisse des arts graphiques. Concept d'aménagement
- Schmitt François:** Mémobis : memento informatique d'indexation matières et indexation matières à la bibliothèque du Cessouest à Nyon
- Pejovic Bernhardine Elisabeth:** Informatisation des périodiques au niveau des acquisitions : un manuel de référence
- Prongué Corinne:** «Ateliers de lecture». Mise en place d'ateliers en «Lecture Suivies»

Zürich

- Aliverti Christian:** Huldrych Zwingli Bibliothek in der Zentralbibliothek Zürich; ein Katalog
- Bethke Julia:** Datenbankrecherchen online. Ein Video zur Einführung in der Hauptbibliothek Universität Zürich-Irchel
- Blaser Franziska:** Reorganisation der Handbibliothek des Museums Bellerive, Zürich
- Egger Regula:** Infobogen. Schriftlicher Benutzungsführer für das Publikum der Zentralbibliothek Luzern
- Fontana Hans Mattias:** Aufbau und Erschliessung einer historisch ausgerichteten Präsenzbibliothek für das Landesarchiv des Kantons Glarus
- Götte Patrizia:** Willi Baus 1909-1985. Der Nachlass des St. Galler Grafikers und Lehrers in der Kantonsbibliothek Vadana
- Hirter Millar Regula:** Die EDV-Katalogisierung der Karten in der Zentralbibliothek Zürich
- Kost Stefan:** Der Nachlass des Komponisten Johann Baptist Hilber (1891-1973) in der Zentralbibliothek Luzern
- Kostezer-Schöpf Barbara:** Aufbau eines Grundbestandes an Sachvideokassetten für die Hauptstelle der Pestalozzi-Bibliothek Zürich
- L'Abate Sandra:** Bibliothek Arthur Dürst: Teilerschliessung eines umfangreichen Geographiebestandes
- Mattmann Gabriela:** Ausbau der Jugendbuch-Abteilung des Bibliotheksverbandes Region Luzern
- Meyer Cathrin:** Zeitschriften-Titelaufnahmen im EDV-System der Zentralbibliothek Zürich
- Schmid Christa:** Die Erfassung und Erschliessung bündnerischer Radio- und Fernsehsendungen in der Kantonsbibliothek Graubünden

Ticino

- Beffa Cristina:** Programma di funzionamento di una sezione ragazzi nelle nuova ala della biblioteca cantonale di Locarno. Indicazioni et proposte
- Berta Paolo:** Repertorio bibliografico 1947-1992 della «Rivista patriziale ticinese», organo dell'Alleanza patriziale ticinese
- Bonetti Nicoletta:** Indici della rivista «Poesia, Quaderni internazionali», 1(1945)-9(1948)
- Broggini Lorenzo:** Indici della rivista «Il nostro paese» 1967-1992
- Caverzasio Daria:** Fondo Mercoli : una famiglia di artisti luganesi fra sette e ottocento in una raccolta di grafica
- Dignola-Codirolì Ivana:** Catalogo segnaletico e sistematico del fondo «Documentazione Ticino, Comuni» del Centro didattico di Massagno
- Giacomini Agnese:** La biblioteca di Virgilio Gilardoni
- Giovannoli Renato:** Una biblioteca massonica. I documenti in lingua italiana della collezione Carlo Chiesa alla Biblioteca comunale di Chiasso
- Jauch Ornella:** Indice della rivista «Cenobio» (1952-1959)
- Koellner Grazia:** Bibliografia di Architetti malcantonesi a S. Pietroburgo
- Maina Fernando:** Bibliografia di poeti italiani contemporanei
- Nessi Antonella:** Catalogazione Fondo Circolo cultura di Mendrisio
- Norzi Alba:** Classificazione e Catalogazione di un fondo fotografico e in particolare di storia scolastica ticinese
- Paolini Raffaele:** Indici periodici di cultura popolare dell'800

Reinhart Maria Cristina: Bibliografia Ruggero Leoncavallo
Rusconi Fiorenzo: Indici della rivista «La Scuola» (1981–1991)
Schürch Maria Irina: Donazione Carlo Chiesa. I libri sugli Ex Libris : Trattamento. Informatizzato
Strozzi Filippo: Indici della «Tribuna medica ticinese» (1988–1992)

Groupes d'intérêt de la BBS / BBS-Interessengruppen

(Etat au 17 mai 1993 / Stand 17. Mai 1993)

Groupe d'intérêt mixte / Gemischte Interessengruppen

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Allgemeinen Öffentlichen Bibliotheken (SAB) - Communauté de travail des bibliothèques de lecture publique (CLP)

Präsidentin / Présidente : Marianne Laubscher
 Présidente
 Bibliothèque publique et universitaire
 3, Place Numa-Droz
 2001 Neuchâtel
 Tel. 038 / 20 73 00
 Fax. 038 / 20 73 09

Groupes d'intérêt des membres collectifs Interessengruppen der Kollektivmitglieder

BBS-Interessengruppe Studien- und Bildungsbibliotheken - Groupe d'intérêt des bibliothèques d'études et de culture générale de la BBS

Präsident / Président : Dr. Specht René
 Stadtbibliothek Schaffhausen
 Münsterplatz 1
 Postfach 91
 8202 Schaffhausen
 Tel. 035 / 24 82 62

BBS-Interessengruppen der wissenschaftlichen Bibliotheken / Groupe d'intérêt des bibliothèques universitaires de la BBS

Präsidentin / Présidente : Noeninger Josette
 Ecole polytechnique fédérale
 Bibliothèque centrale
 1015 Lausanne
 021 / 693 21 51
 021 / 693 51 00

Groupes d'intérêt des membres individuels Interessengruppen der Einzelmitglieder

BBS-Interessengruppe Bern

Verantwortliche / Responsable : Waibel Erna A.
 Stadt- und Universitätsbibliothek Bern
 Münstergasse 61
 Postfach
 3000 Bern 7
 Tel. 031 / 320 32 75
 Fax. 031 / 320 32 99

BBS-Interessengruppe Zürich

Verantwortliche / Responsable : Schlosser Anna
 Universitätsspital-Bibliothek
 Rämistr. 100
 8091 Zürich
 Tel. 01 / 255 28 61
 Fax. 01 / 255 96 10

BBS-Interessengruppe Ostschweiz

Verantwortliche / Responsable : Ueberschlag Doris
 Kantonsbibliothek (Vadiana)
 Notkerstr. 22
 9000 St. Gallen Tel. 071 / 24 78 17
 Fax. 071 / 25 93 51

BBS-Interessengruppe Innerschweiz

Verantwortlicher / Responsable : Hess Paul
 Zentralbibliothek Luzern
 Sempacherstr. 10
 6002 Luzern Tel. 041 / 24 53 11
 Fax. 041 / 24 53 45

Groupe régional des bibliothécaires vaudois (GRBV)

Verantwortliche / Responsable : Prahin Cajoux Sylvie
 EPFL
 Bibliothèque centrale
 1015 Lausanne Tel. 021 / 693 43 55
 Fax. 021 / 693 51 00

Groupe régional BBS de Neuchâtel, Fribourg, Jura et Berne francophone

Verantwortlicher / Responsable : Marti René
 Bibliothèque publique et universitaire
 3, Place Numa-Droz
 Case postale 256
 2001 Neuchâtel Tel. 038 / 20 73 12
 Fax. 038 / 20 73 09

Groupement valaisan des bibliothèques

Verantwortliche / Responsable : Zen Ruffinen Marie-Christine
 4, rue de Lausanne
 1950 Sion Tel. 027 / 22 93 87

Gruppo Regionale Bibliotecari della Svizzera Italiana (GRBSI)

Verantwortlicher / Responsable : Carmine Mauro
 GRBSI
 Casella postale 1576
 6500 Bellinzona

Association genevoise des bibliothèques diplômés (AGBD)

Verantwortliche / Responsable : Nicoud Geneviève
 Bibliothèque médicale des institutions
 universitaires de psychiatrie
 2, ch. du Petit-Bel-Air
 1225 Chêne-Bourg Tel. 022 / 305 41 11

Schweizer Diplombibliothekare/innen SDB / Bibliothécaires diplômé(e)s suisses BDS

Präsident / Président : Rohner Jean-Claude
 SDB/BDS
 Postfach 638
 4003 Basel Tel. 061 / 267 30 80
 Fax. 061 / 267 31 03

Sekretariat / Secrétariat :

Ritter Christoph
 Universitätsbibliothek
 Schönbeinstr. 18/20
 4056 Basel Tel. 061 / 267 30 88
 Fax. 061 / 267 31 03

Regionalgruppe Aarau

Verantwortlicher / Responsable : Rohrer Stephan
Kantonsbibliothek
5400 Aarau Tel. 064 / 21 21 60

Regionalgruppe Basel

Verantwortlicher / Responsable : Graf Bruno
Allg. Bibliotheken GGG
Postfach
4001 Basel Tel. 061 / 261 17 89
Fax. 061 / 261 52 72

Regionalgruppe Bern

Verantwortliche / Responsable : Bütikofer Theres
Regionalbibliothek Bern
Effingerstr. 35
3008 Bern Tel. 031 / 26 40 10

Groupe régional de Fribourg

Verantwortliche / Responsable : Wahrenberger Sabine
Bibliothèque de la Faculté des Sciences naturelles
1700 Fribourg Tel. 037 / 82 63 97

Regionalgruppe der Innerschweiz

Verantwortliche / Responsable : Lang Edith
Zentralbibliothek
Sempacherstr. 10
6002 Luzern Tel. 041 / 24 53 39

Regionalgruppe St. Gallen

Verantwortliche / Responsable : Homberger Daniela
Hochschulbibliothek
9000 St. Gallen Tel. 071 / 30 22 77

Regionalgruppe Zürich

Verantwortlicher / Responsable : Eichenberger Dieter
Zentralbibliothek
Zähringerplatz 6
Postfach
8001 Zürich Tel. 01 / 261 72 72
Fax. 01 / 262 03 73

*Interessengruppe der Wissenschaftlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Schweiz (IG WBS) /
Groupe d'intérêt des conservateurs suisses*

Verantwortlicher / Responsable : Grunewald Franz
ETH-Bibliothek
Rämistr. 101
8092 Zürich Tel. 01 / 256 21 81
Fax. 01 / 262 53 96

Kurznotiz – Vorstandssitzung vom 18. Mai 1993

Die vorgelegte Fassung des Vierjahresplanes 1993–1996 wird zuhänden der Delegiertenversammlung verabschiedet.

Die Weiterführung des «Repertorium der handschriftlichen Nachlässe» soll dem Schweizerischen Landesbibliotheken anvertraut werden.

In den neuen Strukturen finden die Firmenbibliotheken bisher keinen adäquaten Platz. Eine kurze Umfrage soll zeigen, ob das Bedürfnis für eine neue Interessengruppe besteht.

Der neue interbibliothekarische Leihschein soll eine Version für Laserprinter erhalten.

Nach der halbjährigen Probezeit ist die Zentralsekretärin einstimmig definitiv bestätigt worden.

Assemblée des délégués

Extraits du procès-verbal

Lors de sa séance du 11 juin 1993, l'assemblée des délégués a traité des affaires suivantes:

Zürcher Bibliothekarenkurse: Wissenschaftliche Bibliothekare

Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen fanden im Juni 1993 statt. Alle Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer haben bestanden:

Bussmann Monica, lic. phil. I, Zentralbibliothek Zürich

Güntert Christoph, lic. phil. I, Stadt- und Universitätsbibliothek Bern

Hiestand Iris, lic. phil. I, Zentralbibliothek Zürich

Keller Alice, eidg. dipl. Natw. ETH, ETH-Bibliothek Zürich

Koch Jürg, lic. phil. I, Hochschulbibliothek St. Gallen

Liebrich Corinna Maria, dipl. Math., ETH-Bibliothek Zürich

Mosberger Monika, lic. phil. I, Bibliothek der Schweizer Rückversicherung Zürich

Schnepf Ariane, lic. phil. I, Universitätsbibliothek Basel

Certificat de formation continue en information documentaire (CESID) : promotion 1993

Les étudiants de la 3ème volée du CESID viennent de terminer leurs études. Sur les 32 dossiers retenus à l'origine, 21 étudiants, soit neuf étudiants licenciés d'une université et douze en possession d'un diplôme de bibliothécaire, ont obtenu le Certificat de

Plan quadriennal

A été accepté par l'Assemblée des délégués à la majorité.

Reconnaissance des groupes d'intérêt

A accepté, à la majorité, une proposition du groupe d'intérêt SBD/BDS, visant à former une délégation chargée d'étudier les conditions et les dispositions nécessaires à la reconnaissance des groupes d'intérêt. Le projet sera soumis à l'assemblée des délégués le 5 novembre 1993. Cette délégation est formée de Margrit Dutt, Doris Kuhn, Jean-François Boillat et Christophe Ritter. La délégation est ouverte à toutes personnes désirant y participer.

Observateurs aux examens pour bibliothécaires diplômés

A accepté à la majorité de nommer comme observatrices aux examens de l'automne 1993 pour la Suisse romande: Arlette Martin et Evelyne Campiche de la BCU/Riponne.

Rapport annuel et compte pour l'année 1992

Ont été acceptés à la majorité.

formation continue en information documentaire. Une petite cérémonie a eu lieu le 8 juillet pour couronner ce succès.

Ont réussi le CESID (cycle 1991–93):

Mme Irmgard Anthenien, Véronique Avellan Vullierme, Anne-Marie Barras, Laurence Baudat, Christine Brunier, Catherine De Jong, Martine Etter, Michele Furer Benedetti, Ursula Gasser Crettenand, Adrienne Hopf, Françoise Kouti, Anne Pillet, Valérie Plumettaz, Ariane Rezzonico, Ruth Wenger.

MM. Yves Crevoisier, Bernard Dudez, Pierre Flatt, Martin Good, Jean-Marc Membrez, Laurent Voisard. Bien que ces études s'avèrent parfois astreignantes, le bilan qu'en retirent les étudiants est positif. Nous les félicitons de leur réussite et leur souhaitons des satisfactions professionnelles à la hauteur de leurs ambitions.

La quatrième volée (1993–95) du CESID débutera cet automne. Le Comité scientifique a examiné 67 candidatures et retenu 33 dossiers: 23 licenciés, 8 bibliothécaires et une personne détentrice des deux titres.

L'équilibre souhaité entre bibliothécaires et licenciés n'a pu être respecté; en effet, seuls neuf bibliothécaires ont posé leur candidature.

Quelques aménagements ont été apportés à l'organisation actuelle du CESID. Les études se dérouleront désormais sur deux ans afin de permettre une meilleure répartition entre les cours du CESID et ceux de la formation complémentaire; elles comporteront un allègement du nombre d'heures d'enseignement journalier et une meilleure répartition des enseignements.

Y. Estermann Wiskott, comité scientifique du CESID